

Veloroute Aplerbeck

Die Veloroute Aplerbeck ist im Bereich von Ostwall bis Am Zehnthof identisch mit der Veloroute Brackel. Sie zeigt viele Schwachstellen auf: (Nadelöhre Kaiserstr. - Robert-Koch-Str.).

Weitere Probleme gibt es ab Schüren bis zum Ziel Bahnhof Sölde.

Mittelfristig können nur Teilstücke eröffnet werden. Der ADFC empfiehlt die Prüfung von zwei Alternativstrecken.

Geplante Route vom Ostwall kurz durch den Innenstadtbezirk West (Anfang der Arndtstr.), weiter über die Arndtstr., Kaiserstr., Robert-Koch-Str. , Am Ostpark, Lange Reihe, Am Zehnthof, Hoesch-Hafenbahnradweg Richtung Süden, Tunnel unter B 236, Anschluss Radtour Ost (Zeche-Schleswig-Weg), Gaußstr., Parallelweg Zeche-Schleswig-Weg, Am Büter, Gevelsbergstr., Weg zum Emscherweg (Radweg Ost), Weg östlich Gewerbegebiet Rodenbergcenter (R 10), Rodenbergstr. queren in Park Haus Rodenberg, über Marktplatz Aplerbeck vorbei in Emschergasse, über den Schulhof, Emscherradweg, Sölder Str. bis Bahnhof Sölde.

Die Planung der Veloroute halten wir nur für langfristig umsetzbar. Der ADFC bringt einige Gedanken zur Streckenführung ein.

Folgend die Bewertung einschließlich der Probleme in der Führung:

1. Beginn **Ostwall** über die **Arndtstr.**, die östlich des Heiligen Weg zur Fahrradstraße wird.
2. Im Bereich der **Kaiserstr., der Robert-Koch-Str. und des Robert-Koch-Platzes** bis zur **Kreuzung** mit der **Franziskaner- und Von-der-Goltz-Str.** muss eine Regelung in beiden Richtungen gefunden werden, die schwierig umsetzbar ist. Insbesondere das Überqueren der zuletzt genannten Kreuzung muss klug geplant und umgesetzt werden. Die zur Zeit hier politisch gewünschte Führung durch einen Kreisverkehr erscheint schwer umsetzbar.
3. **Von hier aus sollte die Robert-Koch-Str. und Am Ostpark** unter Abbau der Aufpflasterungen und Berücksichtigung des Fußgängerverkehrs von und zum Ostfriedhof sowie der Schulen ebenfalls als Fahrradstraße umgebaut werden.
4. Die **Lange Reihe** ist bereits Fahrradstraße. Um Schleichverkehre des motorisierten Individualverkehrs zu verhindern und die Attraktivität der Veloroute zu gewährleisten, ist es dann erforderlich, zwischen der Kreuzung Franziskaner und Von-der-Goltz-Str. und Am Zehnthof geeignete Maßnahmen zu ergreifen, wie im Leitfaden Fahrradstraßen für die Praxis des Deutschen Instituts für Urbanistik und der Bergischen Universität Wuppertal empfohlen (Längenenwicklung für den Kfz-Verkehr nur ca. 300 m, regelmäßige Diagonalsperren, Einbau von Sinuswellen, gegensätzliche Einbahnstraßen).
5. Ab der Kreuzung **Am Zehnthof** ist die Route Brackel geradeaus geplant, während Aplerbeck nach Süden abbiegt. Hier macht die **Querung des Tunnels** unter der S-Bahn nur Sinn, wenn die Straße in diesem Bereich als **reine Fahrradstraße ohne Autoverkehr** gewidmet wird.

6. Der **Hoesch-Hafenbahnradweg** ist in der Planung und kann in ein paar Jahren fertig gestellt werden. Die **Fertigstellung des Tunnels unter der B 236** muss mit eingeplant werden.
7. Im weiteren Verlauf müssen die **Kreuzung** mit der **Lissabonner Allee** und die **Einmündung Schürener Str.** sowie die **Verkehrsregelungen** an der **Gevelsbergstr.** veloroutensicher gestaltet werden. Der Weg von Gaußstr. nördlich des Zeche-Schleswig-Weg bis Am Rosenplätzchen muss noch ausgebaut werden.
8. Der **Weg von der Gevelsbergstr. zum Emscherweg** muss **asphaltiert** werden, der **weitere Weg verbreitert** werden. Einen Engpass stellt die **Emscherbrücke** dar. Sie muss neu gebaut werden.
9. Die weitere Führung soll ab Feldchenbahnbrücke über einen **Privatweg** geführt werden, der im Moment nur Trampelpfadcharakter hat und der **erworben werden muss** und mit einer festen Fahrbahndecke versehen werden muss.
10. Die **Querung** der **Rodenbergstr.** muss sicher geregelt werden (Ampelanlage mit Sensor, Brücke oder Tunnel).
11. Wegen des **Gefälles im Rodenbergpark** muss der Weg komplett **asphaltiert oder mit einer sonstigen festen Fahrbahndecke** versehen werden. Wegen des hohen Fußgängeraufkommens ist der Weg östlich des Teichs der geeignetste.
12. Auch das **Queren** der **Köln-Berliner-Str.** muss besonders geregelt werden.
13. Im **weiteren Verlauf** hat der **jetzige Emscherweg** nicht die erforderliche Breite einer Veloroute und müsste entsprechend **verbreitert**, als **Fahrradstraße** oder **Radweg mit ausgeschilderter Vorfahrt** (wie in Lünen seit Jahren am Leezenpatt praktiziert) werden sowie mit einer **alltagstauglichen Fahrbahndecke** versehen werden.
14. Die Führung entlang der **Sölder Str.** als Veloroute ist erst nach einer Neueinteilung des Straßenraums möglich.

Fazit Veloroute Aplerbeck:

Auf der geplanten Route muss zuerst eine befriedigende Lösung für die Führung im Bereich der Kaiser- und Robert-Koch-Str. gefunden werden. Der lange Weg zwischen der Franziskanerstr. und dem Zehnthof muss für den motorisierten Individualverkehr als Direktverbindung und Abkürzungsstrecke uninteressant gemacht werden.

Die Führung über den Hoesch-Hafenbahn-Radweg dürfte in ca. 3 Jahren möglich sein. Ab Schüren gibt es eine Menge an Problemen, die behoben werden müssen. Dies gilt bis zum Bahnhof Sölde.

Zu prüfen ist die kürzere und geradlinigere Führung von der Lange Reihe nach Süden über die Semerteichstr., dann Defdahl bis Gartenstadtradweg.